

of Works on North American Entomology“ und bearbeitete die 1895 bis 1905 erschienenen Teile IV—VIII der „Bibliography on the more important Contributions to American Economic Entomology“ und den „Index to the Literature of American Economic Entomology“ 1905—1914 (1917). Bekannt sind seine „Directions for Collecting and Preserving Insects“ (1909), die eine gute Anleitung in diesen technischen Fragen geben. Mit A. N. CAUDELL publizierte er ferner 1912 „The Entomological Code“, in dem die Nomenklaturregeln besprochen und erläutert sind. Schließlich muß auch noch seiner großen Verdienste um den Ausbau der Insektensammlung des Museum of Comparative Zoology gedacht werden.

HANS SACHTLEBEN.

Wanderversammlungen deutscher Entomologen und Deutscher Entomologentag

Ein Schlußwort

VON HANS SACHTLEBEN

In der vorhergehenden Nummer der „Beiträge zur Entomologie“ habe ich zu der Einladung des „Deutschen Entomologentages in Hamburg“ Stellung genommen. Die Veranstalter des „Deutschen Entomologentages“, Herr Prof. Dr. E. TITSCHACK und Herr Dr. G.-A. LOHSE, haben inzwischen als Entgegnung ein Rundschreiben vom 20. 6. 1953 versandt, in dem sie mir vorwerfen, ihre Bezugnahme auf die „Wanderversammlungen“ zu Unrecht als Verletzung von Vorrechten des Deutschen Entomologischen Instituts ausgelegt, zum Boykott des „Deutschen Entomologentages“ aufgerufen und eine Störung der entomologischen Zusammenarbeit in Deutschland verursacht zu haben. Obwohl es mir widerstrebt, die Polemik fortzusetzen, sehe ich mich durch das Rundschreiben veranlaßt, nochmals abschließend meinen Standpunkt darzulegen.

In meinem Brief an Herrn Prof. Dr. TITSCHACK vom 14. März 1953, auf den ich bis heute von Herrn Prof. Dr. TITSCHACK keine Antwort erhielt, habe ich geschrieben: „Es steht natürlich jedem frei, irgendwo und irgendwann einen ‚Entomologentag‘ zu veranstalten.“ Mein Protest richtete sich daher nicht gegen den „Deutschen Entomologentag“ an sich, wohl aber dagegen, daß dieser „Deutsche Entomologentag“ in der Einladung als Fortsetzung der „Wanderversammlungen deutscher Entomologen“ dargestellt wurde. Auf den Versuch, diese Tatsache abzustreiten, näher einzugehen erübrigt sich, da die Einladung im vorhergehenden Heft abgedruckt ist und jedem die Möglichkeit bietet, sich von der Richtigkeit meiner Behauptung zu überzeugen. Wenn der „Deutsche Entomologentag“ schon ohne Berechtigung als Fortsetzung der „Wanderversammlungen“ aus-

gegeben wurde, hätte man zu mindesten vorher mit dem Deutschen Entomologischen Institut Fühlung nehmen sollen, um „eine Störung der entomologischen Zusammenarbeit in Deutschland“ zu vermeiden. Dies war nicht geschehen; das Deutsche Entomologische Institut erhielt vielmehr erst Kenntnis durch die Einladung, die mit dem Schreiben von Herrn Prof. Dr. TITSCHACK vom 6. März 1953 einging.

In den letzten Jahren haben sich mehrfach Kollegen an mich mit der Frage gewandt, ob es nicht an der Zeit sei, wieder eine „Wanderversammlung deutscher Entomologen“ zu veranstalten. Ich habe sie überzeugen können, daß es besser ist abzuwarten, und glaube, daß hiermit der gesamten deutschen Entomologie mehr gedient war als durch das Vorgehen der Veranstalter des „Deutschen Entomologentages in Hamburg“.

Herausgeber: Deutsche Akademie der Landwirtschaftswissenschaften zu Berlin. Chefredakteur und verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. HANS SACHTLEBEN, Deutsches Entomologisches Institut, Berlin-Friedrichshagen, Waldowstr. 1 (Fernruf 64 58 43). Verlag: Akademie-Verlag G.m.b.H., Berlin NW 7, Schiffbauerdamm 19. Fernruf 42 55 71, Postscheckkonto: Berlin 350 21. Bestell- und Verlags-Nummer dieses Heftes: 1017/3/3. Die Beiträge zur Entomologie erscheinen vorläufig sechsmal im Jahr. Bezugspreis dieses Heftes DM 5,— zuzüglich Porto- und Versandkosten. Veröffentlicht unter der Lizenz-Nummer 1223 des Amtes für Literatur und Verlagswesen der Deutschen Demokratischen Republik. Satz und Druck: Druckerei „Thomas Müntzer“ Langensalza, Werk Langensalza. — Printed in Germany.